

„Ja“, sagt da der Tierarzt, „da kann ich auch nichts machen, **ich bin nämlich Tierarzt**. Wenn der sich alle Federn ausreißt, daß da keine wachsen können, **dann hatter eben keine**. Schön siehter ja nicht grade aus, **son nackiges Tierche**, pfui schäm dich, Schacko, **dreh dich mal um**, und der schämt sich noch nicht emal. Auf seinem kleinen Kopfe, da hatter ja noch welche. Aber da behalten Sien doch zur Erinnerung an Ihren guten Vater, weil der doch so hat leiden müssen, ehr daß der starb.“

---

Und da hab ich ihn behalten zur Erinnerung. Und dabei mag mich das Tierche noch nicht emal, **weil ich doch ne Frau bin**, weils doch ein Weibchen ist, **das riecht der**. Das nennt man bei den Tieren Instinkt, **weil man doch nicht Inriecht sagen kann**, aber das riecht der. Wenn ich dem zum Beispiel das Köpfchen kraule, **dann beißt der mich**. Wenn Sie dem aber das Köpfchen kraulen, dann gibt er Ihnen Küßchen, **weil Sie doch ein Mann sind**, weils doch ein Weibchen ist. Sag mal Schacko, soll Dir der Rudolf mal das Köpfchen kraulen, oder ist es der Otto? **Die älteren Herren nennter nämlich: „Der Rudolf“**, die jüngeren der Otto, weils doch ein Papagei ist. Sag mal Schacko, ist es der Rudolf, oder ist es der Otto?

## „Derrr Rruudolf“!

Hören Sie, er sagt: „**Der Rudolf**“, son liebes Tierche!

---

Als unser Vater noch lebte, hab ich gesagt: „Vater, **wenn Du einmal, was der Himmel verhüten möge**, Deine Augen für immer schließen solltest, was soll dann aus dem Tierche werden? Der nimmt doch von mir kein Futter, weil ich doch ne Frau bin.“ **Da hat unser Vater gesagt**: „Wenn ich dereinst einmal, was der Himmel verhüten möge, die Augen für immer schließen sollte, **und der hat keinen Besseren**, dann wird er von Dir sein Futter schon nehmen.“ Und als unser Vater, was der Himmel verhüten möge, **seine Augen für immer geschlossen hatte**, und der hatte keinen Besseren, und ich gab dem am anderen Morgen sein Futter, da hat der alles aus den Stäben seines Bauers **wieder herausgeknibbelt** und dazu hatter gesagt: „**Ssäkste, daa hastn**“, weils doch ein Papagei ist. Aber am anderen Morgen, da hat ders vor Hunger gefressen.

Sehen Sie, jetzt macht der sein Nießerchen. Gesundheit, Schackol Sehen Sie, und jetzt weint der. Aber Sie werden jetzt sicher denken: „**Was hängt denn da eigentlich herunter?**“ Ja, das ist nämlich sein Kropf. **Das Tierche hatten Kropf!** Der muß doch wissen, wo der seine Körnerchen hintut, wenn der seine Nahrung zu sich nimmt, dazu hat der seinen Kropf. Sie würden das garnicht emal bemerken, **wenn der seine Federn noch hätte**. Aber die hatter sich ja ausgerissen. Weil unser Vater doch so hat leiden müssen, **ehr daß der starb**, da hat der sich alle Federn ausgerissen. Auf seinem kleinen Kopfe, da hatter ja noch welche, schön sieht er ja nicht grade aus, son nackiges Tierche, pfui schäm dich, Schacko, dreh dich mal um, und der schämt sich noch nicht emal!

---

Aber Sie werden jetzt sicher denken: „**Was hängt denn da nun schon wieder herunter?**“ – Ja, das ist nämlich ein Bruch. **Das Tierche hatten Bruch!**

---

Ja, wens'n Mensch wäre, dann würde ich sagen: „**Der muß ein Bruchband tragen**“ oder wens gar ne Dame ist, aber der trägt doch kein Bruchband, weils doch ein Papagei ist. Der läßt sich an seinem kleinen Körper doch nicht ankommen! Der würde sich das bloß abknibbeln und sagen: „**Sähste, da hasten!**“ weils doch ein Papagei ist. **Der hat nämlich mal 8 Tage keinen Stuhlgang gehabt**. Da hab ich gedacht: „**Gehster mal mit zum Tierarzt, der kann ja auch nichts machen**“. Und wie ich mit dem Tierche in der Eisenbahn sitze, von der Aufregung oder von dem Rucken oder so, **da kriegt der plötzlich Losung**, und da hat der sich das da alles herausgedrängt. Schön sieht er ja nicht grade aus.

---

Da hab ich gesagt: „Herr Doktor, **Sie werden jetzt sicher denken**, was hängt denn da nun schon wieder herunter? Ja, das weiß ich nämlich auch nicht. Der hat nämlich **8 Tage keinen Stuhlgang gehabt**, und da denk ich, gehster mal mit zum Tierarzt, der kann ja auch nichts machen. Und wie ich mit dem Tierche in der Eisenbahn sitze, **von der Aufregung oder von dem Rucken oder so**, da kriegt der plötzlich Losung, und da hat der sich das alles **da herausgedrängt**.“ „Ja“, sagt da der Doktor, „**da kann ich auch nichts machen, ich bin nämlich Tierarzt**. Der hat nämlich